

Von der Liebe als Herausforderung

Die Teilnehmer des Literaturkurses aus der Q1 des Immanuel-Kant-Gymnasiums überzeugen in der Aula am Schulzentrum Süd mit einer spannenden Inszenierung von William Shakespeares Klassiker „Romeo und Julia“.

Elke Niedringhaus-Haasper

Bad Oeynhausen. Verfeindete Familien, arrangierte Ehen und die Macht des Schicksals: Zündet die weltbekannte Liebesgeschichte von Romeo und Julia auch rund 400 Jahre nachdem William Shakespeare sie geschrieben hat, noch? Sie zündet. Und zwar mächtig, wie man jetzt an zwei Abenden hintereinander auf der Bühne der Aula im Schulzentrum Süd erleben konnte. Dort zeigten Schülerinnen und Schüler aus dem Literaturkurs der Q1 von Bastian Richter, welche Strahlkraft das wohl berühmteste Liebespaar der westlichen Kulturgeschichte immer noch hat. Das Publikum war spürbar hingerissen von der geschmeidigen Inszenierung und dem überzeugenden Spiel der Darsteller.

Drei Premieren in einem Monat: Literaturkurse erfreuen sich am Immanuel-Kant-Gymnasium großer Beliebtheit, wie Deutschlehrer Bastian Richter weiß. Um sich für ein Stück zu entscheiden, haben sich die Gymnasiasten auf den Spielplänen der deutschen Bühnen umgesehen. „Dann stand schnell fest, dass sie ein klassisches Stück spielen möchten“, beschreibt der Pädagoge die Anfänge der Findungsphase. Als die Wahl auf den Klassiker der tragischen Liebe gefallen war, konnte es losgehen. „Im Dezember haben wir angefangen zu proben und vor der Premiere dann ein ganzes Wochenende am Stück“, weiß Bastian Richter.

Dass sich seine 16 und 17 Jahre jungen Schützlinge gerade für „Romeo und Julia“ entschieden haben, war für den Literaturlehrer von Anfang an mit einem hohen Anspruch verbunden. Denn: „Das ist ja ein Text über das Erwachsenwerden und darüber, wie die Liebe die Figuren retten kann“, sagt der Fachmann. Und weiter: „Nähe zuzulassen ist in dem Alter schon eine große Herausforderung“. Eine Herausforderung, die die Darsteller bestens gemeistert haben. Mit einem Text, den Bastian Richter selbst gekürzt und modernisiert hat. Das hört sich dann, als die Jugendlichen aus den beiden verfeindeten Familien Capulet und Monta-



Auch der berühmte Balkon aus Verona steht auf der Bühne der Aula im Schulzentrum Süd. Dort spielen sich große Liebesszenen zwischen Romeo (Eray Türken) und Julia (Charlotte Dick) ab.

Foto: Elke Niedringhaus-Haasper

gue aufeinander losgehen, so an: „Soll ich dir die Fresse polieren?“.

Auf der Bühne steht eine Szenerie, wie sie auch damals hätte in Verona stehen können – inklusive des weltbekanntesten, mit Blumen geschmückten Balkons. Davor liefern sich die Angehörigen der verfeindeten Familien rasant Kämpfe mit großen Holzschwertern. Dann geht es auch schon schnell zum Kern des Dramas: Der eigentlichen Liebesgeschichte. Die Inszenierung hält das Damals und das Heute gekonnt in der Schwebelänge und auch die Kostü-



Die tänzerischen Einlagen der Inszenierung sind eine Idee der Kurs-Teilnehmer.

Foto: Elke Niedringhaus-Haasper

me passen sich der Stilrichtung an.

Ergänzt wird das Ganze nicht nur von tänzerischen Elementen, sondern auch von Klavierspiel und Gesang. „Das war eine Idee der Kursteilnehmer“, gibt Bastian Richter die Lorbeeren weiter. Das ist nicht der einzige Kunstgriff, der im Publikum zündet. Die Gäste der Premiere waren begeistert von der unterhaltsamen Inszenierung und dem engagierten Spiel der Darsteller und bedankten sich nicht nur mit ständigem Szenenapplaus, sondern auch mit rauschendem Beifall am Ende.

Geburtstagsfeier mit Größen aus der Kunstszene

Eine Ausstellung von Kunstwerken der klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Malerei und Konzeptkunst unter dem Titel „Bis jetzt! 20 Jahre Müller-Held Kunst“ kann noch bis zum 20. Juli in der Kunsthandlung auf der Lohe besichtigt werden.

Elke Niedringhaus-Haasper

Bad Oeynhausen. Wenn in einer etablierten Kunsthandlung Geburtstag gefeiert wird und dazu viele Gratulanten kommen, dann kann es schon mal eng werden. So wie in dem Fachwerkhaus auf der Lohe, in dem Annette Müller-Held seit zwanzig Jahren Kunst an den Mann und die Frau bringt. Dort beglückwünschten am Sonntag nicht nur zahlreiche Kunstliebhaber die Hausherrin, sondern mischte sich auch so manche Größe aus der Kunstszene unter die Gratulanten. So wie der Münsteraner Kurator Ferdinand Ullrich, der Bielefelder Künstler Aatifi, sein Kollege Heiner Geisbe vom Niederrhein, die Berliner Künstlerin Ute Sroka, Timm Ulrichs aus Hannover und Bernhard Sprute aus Bad Oeynhausen.

Für sie hatte die Gastgeberin ein besonders Geschenk vorbereitet: Eine Ausstellung mit Werken von Künstlern, die

bei ihr in den letzten zwei Jahrzehnten vertreten waren. Unter dem Titel „Bis jetzt! 20 Jahre Müller-Held Kunst – Kunst von A bis Z“ können die Arbeiten noch bis zum 20. Juli besichtigt werden: Dienstag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie Samstag von 11 bis 14 Uhr und nach Terminvereinbarung.

„Kunst ist ein Spiegel ihrer Zeit. Sie regt zu Diskussionen an und verbindet. Und dieses Miteinander lebe ich“, sagt Annette Müller-Held über ihre Triebfeder. Dass die promovierte Kunsthistorikerin mit ihrem Treffpunkt für Kunstliebhaber und Künstler zu den Förderern der Kunst in Bad Oeynhausen gehört, betont Bürgermeister Lars Bökenkröger in seiner Begrüßungsrede und bezeichnet die Kunsthandlung als „Leuchtturm unserer Stadt“.

Weiter ins Detail geht Ferdinand Ullrich, der wie er selbst sagt, dafür „das große Besteck herausholt“. Der Pro-

fessor von der Münsteraner Kunstakademie zitiert aus Friedrich Schillers Gedicht „Die Künstler“ mit dem markanten Kernsatz „Die Kunst o Mensch, hast du allein“ und nimmt Anleihen bei Immanuel Kant. Um dann zu fragen: „Kann Kunst die Welt ret-

ten?“. Seine Antwort überrascht nicht und Ferdinand Ullrich begründet seine optimistische Sicht auch mit Blick auf die gegenwärtige weltpolitische Situation und autoritäre Staaten, die Kunst in ihren Dienst nehmen.

Diese Art von Kunst sucht

man in der Ausstellung vergeblich. Stattdessen gibt es Werke zu sehen, die für die ganze Bandbreite stehen, die die bildende Kunst in unserer Zeit ausmacht: Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik sowie Konzept- und Installationskunst der klassischen Moderne. Etwa Georges Braque, Pablo Picasso, Le Corbusier, Marc Tobey und Woldemar Winkler. Aber auch expressive Druckgrafik von Heinrich Campendonk, Franz Marc und Wilhelm Morgner sowie konstruktive Kunst von Rudolf Jahn und Heinrich Siepmann.

Die zeitgenössische Malerei und Konzeptkunst ist vertreten durch Aatifi, Süheyla Asci, Hans Breder, Karel Dieckx, Heiner Geisbe, Bernhard Sprute, Ute Sroka und Timm Ulrichs. Zu sehen gibt es darüber hinaus auch Arbeiten von Karl Bungert, einem Vertreter der Art brut.

Weitere Informationen: www.mueller-held-kunst.de



Kurator Ferdinand Ullrich, (v.l.) Kunsthändlerin Annette Müller-Held und Bürgermeister Lars Bökenkröger eröffnen die Ausstellung. Im Hintergrund hängt Bernhart Sprutes Ölgemälde von 2021 mit dem Titel „Januskopf“.

Foto: Elke Niedringhaus-Haasper

Notdienste

Apotheken

Adler-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Königstr. 38, Löhne, Tel. 05732 3399.

Ärzte

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis am Krankenhaus Bad Oeynhausen, 15.00 bis 22.00, Krankenhaus Bad Oeynhausen, Wielandstr. 28.

Augenarzt

Augenärztlicher Notdienst, Augenambulanz, Klinikum Rosenhöhe, An der Rosenhöhe 27, Bielefeld.

HNO

Notdienst, ab 22.00 bis 8.00: Klinikum Bielefeld-Mitte, Tel. 0521 5810 und Klinikum Minden, Tel. 0571 7900.

Albert, 13.00 bis 22.00, tel. Anmeldung, Königswall 22, Minden, Tel. 0571 29045.

Kinderarzt

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, ab 20.00 Eltern-Kind-Zentrum (ELKI), Klinikum Minden, Tel. 0571 7904001.

Franziska Sudbrak, 13.00 bis 20.00, tel. Anmeldung, Kirchstraße 10, Spenge, Tel. 05225 3748.

Zahnarzt

Zahnärztlicher Notfalldienst, Tel. 01805 986700.

Sonstige Notdienste

Babycorbchen/Babyklappe, Babys anonym und straffrei abgeben, rund um die Uhr, Babycorbchen, Hauptstr. 128, Hüllhorst, Tel. 05744 509050. Tierheim Vlotho, Tel. 05733 5665.

Sozialpsychiatrischer Dienst, 8.30 bis 17.00, Herford, Tel. 05221 131608.

Weißer Ring Kreis Minden-Lübbecke, 9.00 bis 18.00, Tel. 0151 55164862.

Hilfe für den Hund in Not

Erste-Hilfe-Kursus für Tier und Halter bei den Johannitern.

Bad Oeynhausen. So wie Menschen können auch Hunde in Not geraten. Der Kursus „Erste Hilfe für Hund und Halter“ der Johanniter vermittelt die wichtigsten Maßnahmen der Ersten Hilfe an Hunden – und an den Menschen. Dabei lernen die Teilnehmer Tipps, Tricks und Kniffe, um ihrem Hund im Ernstfall effektiv helfen zu können. Es wird sowohl an einem lebendigen Hund als auch an

Dummys geübt. Neben der Hilfe für Hunde wird auch vermittelt, wie man Frauchen und Herrchen im Notfall zur Seite stehen kann. Die drei Säulen des Kurses sind: Erste Hilfe ist Silber – Vorbeugen ist Gold: Erarbeitung vorbeugender Maßnahmen, um die Gesundheit des Hundes zu schützen. Sofortmaßnahmen: Übung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie der Herz-Lungen-Wiederbelebung und Klärung der Frage, ob und welchen Notruf Hundehalter absetzen können. Verbandskunde: Übung praktischer Fertigkeiten zur Wundversorgung, zum Beispiel das Anlegen eines Pfotenverbandes.

Thema ist auch das Erkennen und Behandeln von einer akuten Magendrehung, Hitzschlag oder Herzstillstand, um dem Tier eine Überlebenschance zu geben. All das sollten Hal-

ter wissen, da es für Tiere keinen Rettungswagen gibt.

„Es ist uns wichtig, dass die Teilnehmenden aus dem Kursus gehen und sich sicher fühlen, Erste Hilfe zu leisten. Egal, ob es darum geht, einem verletzten Hund einen Druckverband anzulegen oder bei einem Spaziergänger im Wald eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchzuführen“, erklärt der Leiter des Kurses, Christoph Hill.

Der erste Kursus ist am Samstag, 17. August, von 8.30 bis 16 Uhr bei den Johannitern an der Vlothoer Straße 193 in Bad Oeynhausen. Anmeldungen im Internet auf der Seite: qr.johanniter.de/eh-hund. Weitere Informationen gibt's unter Tel. 05731 5599630.



Erste Hilfe für vier Pfoten.

Foto: Diana Sperber/ Johanniter

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

AboService: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05731) 24 00 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05731) 24 00 50
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05731) 24 00 65
Medienberater: (05731) 24 00 30

E-Mail: oeynhausen@nw.de

Thorsten Gödecker (tgc) 24 00 51 Nicole Bliensener (nic) 24 00 53
Ulf Hanke (ulf) 24 00 59
Jörg Stuke (juk) 24 00 54 Nicole Sielermann (nisi) 24 00 55

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer
Chefredakteur: Thomas Seim (v.i.s.d.P.)
Stellv. Chefredakteur: Andrea Roloff, Carsten Heil
Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
Lokales: Thorsten Gödecker
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Der Zeitungsverlag Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage.

Chefredakteur: Thomas Seim
Redaktionsleitung: Jörg Rinne, Luis Reiß (Stv.)
Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Der Zeitungsverlag Neue Westfälische ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)

Chefredakteur: Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck

Mitglieder der Chefredaktion: Manuel Becker, Stefanie Gollasch

Nachrichtengeneratoren: dpa, epd

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 60 vom 1. Januar 2024.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 52,90 EUR, bei Postzustellung 58,90 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt.

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: Oppermann, Rodenberg

Internet: www.nw.de
E-Mail: oeynhausen@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21–27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0. Lokalredaktion: 32545 Bad Oeynhausen, Heinrichstraße 23b.